

welchem (je nach der Temperatur) bis zu 10% Talg zugesetzt ist.

Graphit-Schmierpulver.

(Nach Patent Drechsler in Dresden.)

Graphitmehl wird mit Eiweiß zu einem Teig angemacht, dieser auf etwa 70° C bis zum Gerinnen des Eiweißes erhitzt, die feste Masse gepulvert und als Schmiermittel verwendet. Im Vergleiche mit der Graphit-Talg-schmiere bietet dieses Schmiermittel keine Vorteile, ist aber bedeutend kostspieliger als diese.

XX.

Die Mineral-Schmieröle.

Als Mineral-Schmieröle kann man Produkte von sehr verschiedener Herkunft bezeichnen; man gewinnt dieselben bei der Rektifikation des Rohpetroleums und bei der Destillation des Steinkohlenteeres in großen Mengen. Da diese Öle nicht als Brennmateriale verwendet werden können, weil sie mit stark rußender trüber Flamme verbrennen, sich aber durch eine immer zunehmende Konsistenz auszeichnen, je höher sie im spezifischen Gewichte stehen, kann man sie mit Rücksicht auf die letzterwähnte Eigenschaft als wahre Universal-Schmiermittel bezeichnen, denn es ist möglich, sie in jeder Konsistenz herzustellen, so daß man ganz dünnflüssige Öle und sehr zähflüssige aus ihnen darstellen kann. Diese Öle haben nämlich die Eigenschaft, daß sie imstande sind, bedeutende Mengen von Paraffin in sich aufzunehmen; je größer man die Menge des letzteren nimmt, desto dickflüssiger werden die Öle.

Wir machen auf diese Öle ganz besonders aufmerksam, weil dieselben leicht darzustellen sind und namentlich in Petroleum-Raffinerien und Teerdestillationen mit großem Vorteil hergestellt werden können. Jeder, welcher sich für